

zu TOP .....

Mainz, 17.09.2019

Anfrage 1380/2019 zur Sitzung am **25.09.2019**

**Geplantes Gummigranulat-Verbot für Kunstrasenplätze in Mainz (AfD)**

**Wir fragen an: Geplantes Gummigranulat-Verbot für Kunstrasenplätze in Mainz**

Die EU-Kommission plant ab 2022 ein Verbot von Gummigranulat für Kunstrasenplätze auf Sportanlagen. In Mainz sind Kunstrasenplätze auf so gut wie allen Sportanlagen mittlerweile Standard.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche und wie viele Kunstrasenplätze wären aktuell von dem Verbot von Gummigranulat betroffen?
2. Welcher Kostenaufwand wäre mit einer Erneuerung bzw. einem Austausch aller Kunstrasenplätze verbunden, die mit Gummigranulat bestreut sind?
3. Wer wäre der Kostenträger dieser Austauschmaßnahmen?
4. Gibt es Kostenzuschüsse von Land und Bund oder anderen Institutionen (z. B. Landessportbund, DFB)?
  - a) Wenn ja, in welcher Höhe und von wem?
5. Ist eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebes trotz des geplanten Gummigranulat-Verbotes gegeben?
6. Welches Konzept hat die Stadtverwaltung, um ein Gummigranulat-Verbot umzusetzen?
7. Wann wäre eine vollständige Umsetzung des Gummigranulat-Verbotes bzw. Austausch der Beschichtungen in Mainz realistisch?

F.d.R.  
Kathrin Bruder  
Fraktionsassistentin

Stephan Stritter  
Stv. AfD-Fraktionsvorsitzender